

Klappern gehört zum Handwerk oder die BAV im Medienzeitalter

Joachim Hübscher

„Wir leben heute in einer Mediengesellschaft - wer nicht im Gespräch ist, der existiert nicht. Ist die BAV im Gespräch?“. Über dieses Thema habe ich in Hartha referiert und möchte es auch im BAV Rundbrief vorstellen.

Am häufigsten werden Maxima und Minima zur Periodenkontrolle beobachtet, eine Aufgabe, die uns die Fachleute von Anfang an ans Herz gelegt haben. Unsere Beobachter dokumentieren sämtliche Maxima und Minima auf Lichtkurvenblättern, über 51.000 liegen vor. Seit einigen Jahren werden auch immer mehr Veränderliche von uns entdeckt, bisher mehr als 1.500. Die Lichtenknecker Database of the BAV wird exzellent administriert, sie enthält zurzeit mehr als 170.000 Minima. Gegründet von Dieter Lichtenknecker, der sie bis 1990 pflegte, anschließend bis 2004 durch Franz Agerer und seitdem von Frank Walter.

Beobachtungsergebnisse werden vor allem in der Reihe BAV Mitteilungen veröffentlicht. Sie erscheinen seit Längerem ausschließlich in englischer Sprache. In den IBVS publizieren wir mehrmals jährlich. Ein Drittel aller OEJV-Publikationen stammt von BAVern. In PZP werden viele Entdeckungen veröffentlicht. Außerdem gibt es im BAV Rundbrief viele spannende Bearbeitungen einzelner Sterne mit Literaturrecherche und neuen Lichtwechselelementen, ferner viele Beobachtungsberichte. Aber der BAV Rundbrief ist vor allem für unsere Mitglieder gedacht und erscheint in deutscher Sprache.

Die BAV hat bei Fachleuten immer einen guten Ruf gehabt. Wir arbeiten solide, ordentlich und zuverlässig. Aber was wissen Fachleute über unsere aktuellen Arbeiten? Können sie es wissen? Können sie es wahrnehmen? Reden wir genug über unsere Arbeiten und Beobachtungen? Eindeutig nein.

Es gibt so vieles, was für uns selbstverständlich ist, so dass man es kaum erwähnen muss. Ob es ein neues großartiges Anwendungsprogramm ist, um die Minima der Lichtenknecker Database of the BAV in (B-R)-Diagrammen darzustellen. Ob es Besonderheiten des Helligkeitslichtwechsels einzelner Veränderlicher sind, oder das Erstellen von Gesamtlichtkurven. So erfährt man eher nebenbei von der Beobachtung eines Algolsterns mit einem Nebenminimum bei Phase 0,8. Oder von 150 Gesamtlichtkurven von Bedeckungsveränderlichen.

Was sollten wir zusätzlich tun, um uns besser ins Gespräch zu bringen?

1. Zusätzliche Arbeits- und Beobachtungsthemen wählen, bei denen wir unsere Möglichkeiten und Kompetenzen gut zur Geltung bringen können.
Die neuen zusätzliche Themen werden seit der BAV-Tagung in Potsdam 2008 immer wieder herausgestellt. Inzwischen gibt es immer mehr entsprechende Beobachtungen, zum Beispiel der Artikel über AT Tri von Rainer Gröbel, BAVRb 62,3 (2013). Er bearbeitet den gesamten Helligkeitsverlauf des Sterns.

2. Intensivere Berichterstattung über alle unsere Arbeiten.
Vieles wird auf Lichtkurvenblättern notiert, z. B. „erstes jemals beobachtetes Nebenminimum“. Unsere Beobachter sind aufgerufen, intensiver drüber zu schreiben. Das muss nicht gleich ein ganzseitiger Artikel sein.
3. Verbessern der Erreichbarkeit unserer Arbeiten in SIMBAD und in Online-Publikationen.
Die Abstracts am Anfang unserer Publikationen sollen hierfür wirkungsvoller formuliert werden. Bei Online-Publikationen sind Literaturhinweise immer mit Bibcode bzw. einem Link zu versehen, um die jeweiligen Arbeiten direkt aufrufen zu können. Alle Sterne der LkDB sollen in Simbad referenziert werden.
4. Publikation in vielen unterschiedlichen Fachzeitschriften.
IBVS und OEJV sind unsere am meisten genutzten Journale. Wir sollten die Journals anderer Organisationen gezielt nutzen und dort Beiträge platzieren, z. B. auch das AAVSO-Journal.
5. Vergrößerung unserer Reichweite durch mehr Publikationen in englischer Sprache.
Insbesondere die Artikel im ersten Teil jedes BAV Rundbriefs dürften auch international von Interesse sein. Mit unseren Autoren wäre abzustimmen, ob sie bereit wären, eine Version in englischer Sprache für unseren weiteren Leserkreis zu erstellen, die dann im BAV Journal (siehe nächste Ziffer) veröffentlicht werden. Damit sollten wir einfach auf freiwilliger Basis beginnen.
6. Herausgabe einer Online-Zeitschrift „BAV Journal“.
Die Herausgabe eines „BAV Journal“ in englischer Sprache als elektronische Zeitschrift soll vorbereitet werden. Sie sollte mindestens anfangs als „non peer referred journal“ erscheinen, d. h. ohne Beurteilung der Aufsätze durch Fachleute. Die BAV Mitteilungen bleiben unverändert die Hauptveröffentlichungen für die Fachleute. Das BAV Journal wäre eine Ergänzung. Hier würden z. B. neue Releases der Lichtenknecker Database of the BAV bekannt gegeben, Sammlungen von Gesamtlichtkurven veränderlicher Sterne publiziert und englische Übersetzungen von Artikeln des BAV Rundbriefs aufgenommen. Das BAV Journal soll 2014 konzeptionell vorbereitet werden.
7. Beobachtungsaufrufe der BAV
Die Herausgabe von Aufrufen soll über ein Eingabeformular auf unserer Website formalisiert werden. Nach der Eingabe soll eine automatische Weiterleitung auch an andere Organisationen erfolgen.
8. Erhöhung unserer persönlichen Präsenz auf internationalen Veranstaltungen.
9. BAV-Website mit mehr englischen Seiten.
Der Vorstand wird gemeinsam mit unserem Webmaster festlegen, was zwingend in englischer Sprache vorliegen muss.

Es handelt sich um unsere gemeinsame Aufgabe und es gibt sicher noch weitere gute Ideen und Anregungen zum Detail, um die wir alle BAV-Mitglieder bitten.